

FRAUENAKTIONSTAG

Probesitzen im Löschfahrzeug:
Wie fühlt es sich an wenn die
Feuerwehr ausrückt

Feuerwehr und Gemeinde Staudach-Egerndach **SUCHEN AKTIVE** – Vier Interessentinnen folgen der Einladung. VON HUBERT HOBMAIER, FACH-KBM PRESSE- & MEDIENARBEIT LKR. TRAUNSTEIN

Mit einer besonderen Werbeaktion wollten in Staudach-Egerndach Feuerwehr und Gemeinde ganz bewusst die Zielgruppe der Frauen ansprechen und haben dazu einen „Frauenaktionstag“ auf die Beine gestellt. Einen Abend lang konnten interessierte Frauen hinter die Kulissen der Feuerwehr blicken und spannende Eindrücke von Aufgaben der Brandschützer gewinnen. Ziel war es, dass auch in Zukunft für ausreichend Freiwillige in der Gemeinde gesorgt ist.

„Es ist mir eine Herzensangelegenheit, dass unsere Feuerwehr vernünftig ausgestattet ist und wir genügend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben“, betont Staudach-Egerndachs Bürgermeisterin Martina Gaukler und ergänzt, „deshalb haben wir uns zusammen mit der Feuerwehrführung hingesezt und diese Idee zur Mitgliedergewinnung entwickelt“.

Ähnlich sieht dies auch Kommandant Michael Sturm, „gerade unterm Tag, wenn viele auswärts arbeiten, können wir helfende Hände bei Einsätzen gut gebrauchen“. Da bisher nur eine Frau aktiv ist, wollten die Gastgeber zeigen, dass Frauen in der Feuerwehr willkommen sind.

Franziska Leitenbacher vom Fachbereich „Gleichstellung und Diversität“ des Kreisfeuerwehrverbandes Traunstein war ebenfalls in die Planung und Durchführung des Abends eingebunden. Sie sagt, „Frauen sind in der Welt der Feuerwehren längst angekommen und fester Bestandteil des Einsatzdienstes“.

Nach der Begrüßung führte der Weg direkt in die Kleiderkammer. Dort wurden die vier Frauen und auch die Rathauschefin „passend gewan-

det“. Danach schauten sie sich Feuerwehrhaus und Fahrzeuge an und versuchten sich in praktischen Fertigkeiten, wie dem Schlauchausrollen oder Saugschlauchkuppeln.

Unterstützt wurden die Gastgeber von einer Frauenrunde des Kreisfeuerwehrverbandes: die Vertreterinnen aus den Feuerwehren Hart, Kay, Petting und Törring erzählten so manche Anekdote aus ihrer teils 25-jährigen Feuerwehrkarriere. Sie berichteten von besonderen Einsätzen wie großen Bränden oder Hochwasserlagen, aber auch von ganz gewöhnlichen Dingen wie dem Übungsbetrieb oder ihren persönlichen Erfahrungen.

In geselliger Runde fand der Abend am Feuerwehrhaus sein Ende. Insgesamt hatten in der Gemeinde etwa 150 Frauen und Mädchen eine persönliche Einladung zum Infoabend erhalten, von denen vier potenzielle Kandidatinnen gewonnen werden konnten. □



Zufriedene Gesichter bei den Teilnehmenden und Unterstützern - links Kommandant Michael Sturm und Bürgermeisterin Martina Gaukler